

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Literaturblatt

III.

Literaturblatt.

Rede des Herrn Dr. GOLDMANN, Pfarrers zu Grossdahlum im Braunschweigischen. Gehalten am 10. August 1835 in der Versammlung der hom. Aerzte und Freunde der Homöopathie zu Braunschweig, herausgegeben zum Besten der homöopathischen Heilanstalt zu Leipzig, von Dr. G. A. B. SCHWEIKERT, Direktor der Anstalt, Leipzig 1835. L. Schumann. $\frac{3}{4}$ Bogen, 9 kr.

Ein Nichtarzt trägt hier seine Ansichten über die Homöopathie vor. Voran geht ein emphatisches, seitenlanges Lob des Herrn Hofrathes Dr. MÜHLENBEIN in Braunschweig, was Ref. leid that; auch den Bescheidensten und den Würdigsten muss es erröthen machen, solches veröffentlicht zu sehen. Ungemeines Lob der Homöopathie, ungemessener Tadel der Allöopathie; der Satz: sind die Symptome fort, so ist die Krankheit auch fort —; der Satz Similia Similibus, und ein Schluss voll Kriegesschall — das sind die Gegenstände, welche der Redner durchgeht. Ref. findet nicht nöthig, auf Weiteres einzugehen, da er zu lebhaft überzeugt ist, dass dabei nichts gewonnen wird. Um aber dem Leser

wenigstens *ein* Beispiel der Behandlungsweise des Stoffes zu geben, verweist Ref. auf pag. 7, wo geschrieben steht: „Die Uebereinstimmung (d. h. der Arznei- und der Krankheitssymptome) ist so wunderbar, dass man wie vor einem Geistergeheimniss (!!!) verstummt.“ — Es mag das, was der Herr Redner sagte, all recht gut gemeint seyn, allein nie und nimmer wird die Homöopathie gedeihen, wenn sich die Nicht-ärzte breit in sie legen mit ihren ungaren Deductionen, mit Wunderguckerei und Geisterwesen, mit Geheimnisskrämerei und Uebertreibungen — vor denen man freilich auch verstummen möchte, wenn Einen nicht der Wunsch *zu nützen* reden hiesse, und zwar recht laut und wiederholt, weil es scheint, als herrsche Harthörigkeit im Lande. Ref. bemerkt nur noch, dass Herr GOLDMANN wegen Veröffentlichung dieser Rede und wegen homöopathischer Pfscherei und Quacksalberei in Anklagestand versetzt worden ist, wie die Augsb. allg. Zeitung in einem Artikel aus Braunschweig in ihrer Nummer vom 16. März d. J. gemeldet hat. Allershand Stoff zu Betrachtungen!

Dr. Griesselich.

1) Ueber
Beha
Von
arz

In öffen
aus eine
senen V
medizinis
den Ge
Verbot
rungen
gegründ
Verfahr
wende
Von
dem V
Stimm
denn
leiden
kenner
schüss
von